Zusammenstellung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von dritter Seite zur Aufstellung des Bebauungsplanes A 18 – Sportanlage Mullberg

Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sollen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, am Verfahren der Bauleitplanung beteiligt und entsprechend § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung benachrichtigt werden. Dieses wurde seitens der Stadt Wiesmoor mit Schreiben vom 04.03.2020 mit Fristsetzung zum 15.04.2020 durchgeführt. Die Auslegung erfolgte in der Zeit vom 11.03.2020 bis einschließlich 15.04.2020.

In der nachstehenden Auflistung sind die entsprechenden Stellungnahmen aufgeführt.

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
1.	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Aurich	12.03.2020	Seitens der NLStBV-GB Aurich bestehen gegen die o. a. Bauleitplanung keine Bedenken. Nach Abschluss des Verfahrens bitte ich unter Bezug auf Ziffer 38.2 der Verwaltungsvorschriften zum BauGB um Übersendung einer Ablichtung der gültigen Bauleitplanung.	Zur Kenntnis genommen. Nach Abschluss des Verfahrens wird eine gültige Bauleitplanung gem. den Verwaltungsvorschriften übersandt.
2.	Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie u. Gesundheit	-	Fehlanzeige	-
3.	Landkreis Aurich	22.04.2020	Mit Schreiben vom 10.03.2020 teilten Sie mir mit, dass die Stadt Wiesmoor beabsichtigt den Bebauungsplan Nr. A 18 „Sportanlage Mullberg“ aufzustellen. Gleichzeitig gaben Sie mir die Gelegenheit bis zum 22.04.2020 eine Stellungnahme abzugeben. Zu der Bauleitplanung nehme ich wie folgt Stellung: <u>Abfall- und Bodenschutzfachliche Belange:</u> Gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes bestehen aus abfallrechtlicher und bodenschutzfachlicher Sicht grundsätzlich keine Bedenken. Die Böden im Plangebiet weisen allerdings eine sehr hohe Verdichtungsempfindlichkeit auf. Eine Verdichtung ist zum Schutz und zur Minderung von Beein-	Zur Kenntnis genommen. Zur Kenntnis genommen. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die allgemeinen Vorgaben für den Bodenschutz durch das Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), die Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) und

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			<p>trächtigungen des Bodens durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. In verdichtungsempfindlichen Abschnitten ist nur bei geeigneten Bodenwasserverhältnissen zu arbeiten. Es wird empfohlen, im Vorfeld die Begrifflichkeit „keine Tragfähigkeit“ zu definieren, im Überschreitungsfall entsprechende Maßnahmen vorzusehen und Weisungsbefugnisse auszusprechen. Baggermatten sollten vorgehalten werden.</p>	<p>des Niedersächsischen Bodenschutzgesetzes (NBodSchG) werden beachtet. Der VfL Mullberg als Pächter der betroffenen Flächen und als etwaige Bauherr sowie die Grundstückseigentümer (überwiegend die Stadt Wiesmoor sowie eine Privatperson) werden auf die gesetzlichen Vorgaben hingewiesen.</p>
			<p>Für die fachgerechte und genehmigungsrelevante Umsetzung der Belange des vorsorgenden Bodenschutzes sollte das Projekt durch eine entsprechend qualifizierte Fachperson begleitet werden. Mit Hilfe dieser bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) können standortspezifisch bodenschonende Arbeitsverfahren fachgerecht umgesetzt und mögliche nachhaltige Bodenschädigungen und Beeinträchtigungen vermieden bzw. minimiert werden.</p>	<p>Aufgrund der im Plangebiet noch verfügbaren relativ kleinen Freiflächen wird die Notwendigkeit einer bodenkundlichen Baubegleitung nicht gesehen. Die Empfehlung wird aber trotzdem an den VfL Mullberg und an die Eigentümer der Grundstücke (siehe oben) als etwaige Bauherren weitergegeben.</p>
			<p>Folgende Festsetzungen bzw. Änderungen sollten in dem Bebauungsplan berücksichtigt werden:</p>	<p>Zur Kenntnis genommen und berücksichtigt.</p>
			<p>Der im Bebauungsplan unter dem Passus „Abfälle“ geführte Hinweis ist wie folgt zu aktualisieren:</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>
			<p>Die bei den Bauarbeiten anfallenden Abfälle (z. B. Baustellenabfälle) unterliegen den Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und sind nach den Bestimmungen der Abfallentsorgungssatzung des Landkreises Aurich in der jeweils gültigen Fassung einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. Hierunter fällt auch der bei der Baumaßnahme anfallende Bodenaushub, welcher nicht am Herkunftsort wiederverwendet wird.</p>	<p>Der aktuelle Text wird unter „Hinweise“ in der Planunterlage und in der Begründung übernommen.</p>
			<p>Der im Bebauungsplan unter dem Passus „Bodenschutz“ geführte Hinweis zu Recyclingschotter ist wie folgt zu aktualisieren:</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			<p>Baubeschreibungen und Ausschreibungstexte für Bauleistungen sind so zu formulieren, dass zu Ersatzbaustoffen aufbereitete mineralische Abfälle, die die Anforderungen des § 7 Abs. 3 KrWG erfüllen, gleichwertig zu Primärstoffen für den Einbau zugelassen und nicht diskriminiert werden.</p>	<p>Der aktuelle Text wird unter „Hinweise“ in der Planunterlage und in der Begründung übernommen.</p>
			<p>Sofern im Rahmen von Baumaßnahmen Recyclingschotter als Bauersatzstoff eingesetzt werden soll, hat dieser hinsichtlich des Schadstoffgehalts die Zuordnungswerte Z 0 der LAGA-Mitteilung 20 „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen - Technische Regeln“ (1997, 2003) zu erfüllen. Ein Einbau von Recyclingschotter mit einem Zuordnungswert > Z 0 bis ≤ Z 2 ist unter Beachtung der Verwertungsvorgaben der LAGA-Mitteilung 20 und mit Zustimmung nach einzelfallbezogener Prüfung durch die Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde zulässig. Die Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Aurich behält sich vor, Nachweise anzufordern, aus denen hervorgeht, dass die Z 0 Werte der LAGA-Mitteilung 20 eingehalten werden.</p>	<p>Der aktuelle Text wird unter „Hinweise“ in der Planunterlage und in der Begründung übernommen.</p>
			<p><u>Raumordnerische Belange:</u> Ich rege an, den letzten Absatz des Kapitels 1.6.2 der Begründung zu streichen. Sicherlich besitzt die Sportanlage für den Ortsteil und auch Teile des Zentralen Ortes eine Bedeutung als Freizeit-Angebot, jedoch befindet sich diese außerhalb des Zentralen Ortes und schmiegt sich auch nicht an das Zentrale Siedlungsgebiet an.</p>	<p>Der erste Satz und der letzte Satz des letzten Absatzes werden gestrichen. Ein neuer letzter Absatz wird wie folgt eingefügt: „Das RROP 2018 spricht nicht gegen die vorliegende Planung.“</p>
4.	Gemeinde Friedeburg	-	Fehlanzeige	-
5.	Gemeinde Uplengen	-	Fehlanzeige	-
6.	Gemeinde Großefehn	-	Fehlanzeige	-

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
7.	Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) - Regionaldirektion Aurich – Katasteramt Aurich	25.03.2020	Zu dem oben genannten Bauleitplan wird vom Katasteramt als Träger öffentlicher Belange folgende Stellungnahme abgegeben: Gegen den Bebauungsplan (bzw. die Änderung) bestehen keine Bedenken.	Zur Kenntnis genommen. Zur Kenntnis genommen.
8.	Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems - Geschäftsstelle Aurich	-	Fehlanzeige	-
9.	Agentur für Arbeit Emden	13.03.2020	Vielen Dank für Ihre Nachricht. Leider konnte Sie telefonisch nicht erreichen. Ihr Anliegen kann nicht abschließend bearbeitet werden, da ich noch weitere Informationen von Ihnen benötige. Bitte haben Sie Verständnis, dass Ihr Anliegen aus Gründen des Datenschutzes nicht per E-Mail bearbeitet werden kann. Setzen Sie sich daher bitte unter der unten angegebenen Servicenummer mit uns in Verbindung.	Zur Kenntnis genommen. Unter der angegebenen Servicenummer konnte zum Bebauungsplanverfahren nichts gesagt werden.
10.	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Sparte Portfoliomanagement	-	Fehlanzeige	-
11.	Handwerkskammer f. Ostfriesland	-	Fehlanzeige	-
12.	Industrie- und Handelskammer	15.04.2020	Den Planentwurf haben wir geprüft. Änderungswünsche sind uns nicht bekannt geworden. Aus unserer Sicht sind also keine Bedenken oder Ergänzungen anzumelden.	Zur Kenntnis genommen.
13.	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	-	Als Träger öffentlicher Belange werden gegen die Planung grundsätzlich keine Bedenken geltend gemacht; es werden keine Anregungen gegeben.	Zur Kenntnis genommen.

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
14.	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Emden	-	Fehlanzeige	-
15.	Staatliches Baumanagement Emden - Baugruppe Aurich	-	Fehlanzeige	-
16.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz u. Dienstleistungen der Bundeswehr Infra I 3	11.03.2020	<p data-bbox="835 443 1424 531">Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr berührt, jedoch nicht beeinträchtigt.</p> <p data-bbox="835 563 1424 683">Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.</p> <p data-bbox="835 715 1424 802">Das Plangebiet liegt innerhalb des Zuständigkeitsbereiches für militärische Flugplätze gem. § 18 a Luftverkehrsgesetz.</p> <p data-bbox="835 834 1424 954">Die Bundeswehr hat keine Bedenken bzw. keine Einwände, solange bauliche Anlagen – einschl. untergeordneter Gebäudeteile - eine Höhe von 30 m über Grund nicht überschreiten.</p> <p data-bbox="835 1082 1424 1201">Es wird darauf hingewiesen, dass Beschwerden und Ersatzansprüche, die sich auf die vom Flugplatz/Flugbetrieb ausgehenden Emissionen wie Fluglärm etc. beziehen, nicht anerkannt werden.</p> <p data-bbox="835 1233 1424 1353">Sollte diese Höhe bei einer späteren Bebauung überschritten werden, bitte ich in jedem Einzelfall mir die Planungsunterlagen – vor Erteilung einer Baugenehmigung – zur Prüfung zuzuleiten.</p> <p data-bbox="835 1385 1424 1450">Zudem liegt es im Interessengebiet der Militärischen LV-Radaranlage Brockzetel, eine maximale</p>	<p data-bbox="1473 443 1771 467">Zur Kenntnis genommen.</p> <p data-bbox="1473 563 1771 587">Zur Kenntnis genommen.</p> <p data-bbox="1473 715 1771 738">Zur Kenntnis genommen.</p> <p data-bbox="1473 834 2125 1050">Zur Kenntnis genommen. Es handelt sich hier um eine Sportanlage mit Flutlichtmasten, die die genannten Höhen in keiner Weise erreichen. Sonstige vorhandene bauliche Anlagen erreichen die genannte Höhe ebenfalls nicht. Im Bebauungsplan und in der Begründung wird diesbezüglich ein Hinweis mit aufgenommen.</p> <p data-bbox="1473 1082 1771 1106">Zur Kenntnis genommen.</p> <p data-bbox="1473 1233 2125 1329">Soweit bei späteren Bebauungen die genannte Höhe überschritten wird, wovon aber nicht auszugehen ist, wird das Bundesamt frühzeitig gehört.</p>

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			Bauhöhe von 20,9 m üNN darf nicht überschritten werden.	Zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang wird auf die bereits seit vielen Jahren vorhandenen Flutlichtmasten hingewiesen. Störungen der angegebenen LV – Radaranlage sind bisher nicht bekannt geworden und auch seitens des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz u. Dienstleistungen der Bundeswehr Infra I 3 nicht angegeben worden. Die Stadt geht daher davon aus, dass diesbezüglich keine entgegenstehenden Belange vorliegen.
			Ferner befindet sich das Plangebiet im Interessengebiet militärischer Funk.	Zur Kenntnis genommen.
			Evtl. Antworten/Rückfragen senden Sie bitte unter Verwendung unseres Zeichens K-II-362-20-BBP ausschließlich an folgende Adresse: BAIUDBwToeB@bundeswehr.org.	Zur Kenntnis genommen.
17.	NLWKN - Betriebsstelle Aurich	04.03.2020	Gegen die oben genannte Planung bestehen keine Bedenken, da wesentliche Auswirkungen auf den Wasserhaushalt nicht erwartet werden, wenn folgende Punkte beachtet werden:	Zur Kenntnis genommen.
			<ul style="list-style-type: none"> - Eine ordnungsgemäße Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers ist durch die Planungen zu gewährleisten. Faktoren wie Klimawandel und Starkregenereignisse sind bei der Konzeption zu berücksichtigen. 	Eine ordnungsgemäße Ableitung des Oberflächenwassers ist durch bereits vorhandene Grabensysteme sichergestellt. Hauptvorfluter ist hier das Gewässer II. Ordnung Nr. 55 „Mullberger Tuchte“ nördlich des Waldweges in der Unterhaltung der Sielacht Bockhorn – Friedeburg.
			<ul style="list-style-type: none"> - Neben der Oberflächenentwässerung ist auch eine ordnungsgemäße Abführung des Schmutzwassers zu gewährleisten. 	Im Birkhahnweg ist die zentrale Schmutzwasserkanalisation verlegt, so dass die Abführung von Schmutzwasser aus dem Plangebiet gewährleistet ist. Die Kapazität der Kläranlage ist nach dem Ausbau auf 19.000 Einwohnergleichwerte gewährleistet.
			Stellungnahme als TÖB:	

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			Aus den Unterlagen geht nicht hervor, ob die Oberflächenwasserentwässerung letztendlich im Nordgeorgsfehnkanal, ein Gewässer II. Ordnung des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz - Betriebsstelle Aurich, eingeleitet wird. Sollte dies der Fall sein, sollte Kontakt mit dem GB I des NLWKN Aurich aufgenommen werden. Ansprechpartner hierfür ist Herr Daubenspeck, Tel.: 04941 /176-192; Axel. Daubenspeck@nlwkn-aur.niedersachsen.de	Eine ordnungsgemäße Ableitung des Oberflächenwassers ist durch bereits vorhandene Grabensysteme sichergestellt. Hauptvorfluter ist hier das Gewässer II. Ordnung Nr. 55 „Mullberger Tuchte“ nördlich des Waldweges in der Unterhaltung der Sielacht Bockhorn – Friedeburg. Der Nordgeorgsfehnkanal wird durch das Plangebiet nicht belastet. Eine Kontaktaufnahme ist daher nicht erforderlich.
18.	Polizeiinspektion Aurich - Sachgebiet Verkehr -	-	Fehlanzeige	-
19.	Einzelhandelsverband Ostfriesland e. V.	19.02.2020	Der Einzelhandelsverband Ostfriesland e.V. erhebt gegen o.g. Aufstellung des Bebauungsplanes keinerlei Bedenken.	Zur Kenntnis genommen.
20.	ADFC Ortsclub Wiesmoor e. V., z. H. Herrn Karl-Heinz Herzog	-	Fehlanzeige	-
21.	Avacon AG	02.04.2020	Gern beantworten wir Ihre Anfrage. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 18 – „Sportanlage Mullberg“ befindet sich innerhalb des Leitungsschutzbereiches unserer 110-kV-Hochspannungsfreileitung Conneforde-Wiesmoor, LH-14-007 (Mast 184-186).	Zur Kenntnis genommen.
			Unter Einhaltung der im Anhang aufgeführten Hinweise stimmen wir der o.g. Maßnahme zu.	Zur Kenntnis genommen.
			Änderungen der vorliegenden Planung bedürfen unserer erneuten Prüfung.	Zur Kenntnis genommen.
			Wir bitten Sie, uns am weiteren Verfahren zu beteiligen.	Soweit erforderlich und möglich wird Avacon am weiteren Verfahren beteiligt.
			Hochspannung:	

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			Die Abstände zu unserer 110-kV-Hochspannungsfreileitung, Conneforde – Wiesmoor, LH-14-007 (Mast 184-186) werden durch die DIN EN 50341-1 (VDE 0210-1) geregelt.	Zur Kenntnis genommen.
			Die Lage der 110-kV-Hochspannungsfreileitungen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Übersichtsplan der Sparte Hochspannung.	Zur Kenntnis genommen.
			Innerhalb des Leitungsschutzbereiches ist die zulässige Arbeits- und Bauhöhe begrenzt. Arbeiten, Planungen und Bebauungen im Leitungsschutzbereich unserer Hochspannungsfreileitung sind grundsätzlich im Detail mit uns abzustimmen.	Zur Kenntnis genommen. Bei etwaigen Arbeiten, Planungen und Bebauungen wird die Avacon AG durch den Veranlasser informiert. Ein entsprechender Hinweis wird in der Bauleitplanung übernommen.
			Der spannungsabhängige Sicherheitsabstand der Hochspannungsfreileitung (Abstand bei Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender Teile) beträgt in diesem Fall 5,0 m.	Zur Kenntnis genommen.
			Der Sicherheitsabstand zu den Leiterseilen muss jederzeit, auch bei Witterungseinflüssen wie Wind, eingehalten werden und darf keinesfalls unterschritten werden, da sonst Lebensgefahr besteht.	Zur Kenntnis genommen.
			Sollte eine Freischaltung unserer 110-kV-Hochspannungsfreileitungen für Arbeiten im Leitungsschutzbereich erforderlich sein, berücksichtigen Sie bitte, dass eine Freischaltung nicht immer möglich ist. Eine benötigte Freischaltung ist mit einer Vorlaufzeit von mindestens vier Wochen vor dem gewünschte Freischalttermin von uns auf Durchführbarkeit zu prüfen. Die durch eine Sicherung oder Freischaltung entstehenden Kosten sind vom Verursacher zu tragen.	Zur Kenntnis genommen.

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			<p>Beim Betrieb von Hochspannungsanlagen entstehen elektrische und magnetische Felder. Die Grenzwerte unserer Hochspannungsanlagen werden nach Bundesimmissionsschutzverordnung (26. BImSchV Ausgabe 08/2013) eingehalten. Sollte Ihr geplantes Vorhaben Einfluss auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte haben, sind die dadurch entstehenden Kosten, z. B. durch betriebliche Anpassung bis hin zur Ertüchtigung unserer Leitung, vom Verursacher zu tragen. Der Einwirkungsbereich zur Einhaltung der Grenzwerte von elektrischen Anlagen mit einer Spannung von 110kV ist seit dem 04.03.2016 rechtsverbindlich und umfasst einen Radius bis 200,0 m um elektrische Anlagen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p> <p>Ein derartiges Vorhaben ist derzeit nicht zu erkennen.</p>
			<p>Nach Abschluss der Baumaßnahme ist der Avacon Netz GmbH vom Antragsteller ein Nachweis zu erbringen, dass die Grenzwerte nach der 26. BImSchV eingehalten werden.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>
			<p>Abgrabungen an den Maststandorten dürfen nicht vorgenommen werden. Sollten innerhalb eines Sicherheitsabstandes von 10,0 m um einen Maststandort Abgrabungsarbeiten erforderlich werden, so sind diese mit uns im Detail abzustimmen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen. Ein entsprechender Hinweis wird in der Bauleitplanung übernommen.</p>
			<p>Die Maststandorte müssen für Unterhaltungsmaßnahmen zu jeder Zeit, auch mit schwerem Gerät wie z.B. Lastkraftwagen oder Kran, zugänglich sein.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>
			<p>Zur Oberfläche neu geplanter Straßen und Verkehrswege müssen die Sicherheitsabstände, gemäß DIN EN 50341-1, im Bereich der Hochspannungsfreileitung gewährleistet sein.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen. Neue Straßen sind im Plangebiet nicht vorgesehen und nicht geplant.</p>
			<p>Vorgesehene Reklameeinrichtungen, Fahnenstangen sowie Beleuchtungseinrichtungen innerhalb des Leitungsschutzbereiches müssen mit der Avacon Netz GmbH abgestimmt werden.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			<p>Hochwüchsige Bäume dürfen innerhalb des Leitungsschutzbereiches nicht angepflanzt werden, da andernfalls die Einhaltung der Sicherheitsabstände in kürzester Zeit nicht mehr gewährleistet ist. Empfehlenswert sind standortgerechte Wildgehölze wie Büsche und Sträucher bis zur Kategorie Großsträucher, die mit geringer Wuchshöhe einen ausreichenden dauerhaften Abstand zu den Leiterseilen einhalten.</p>	Zur Kenntnis genommen.
			<p>Arbeiten im Näherungsbereich von Hochspannungsfreileitungen erfordern eine örtliche Einweisung durch unseren dafür fachverantwortlichen Mitarbeiter. Bitte setzen Sie sich dazu mindestens drei Wochen vor dem gewünschten Termin mit uns in Verbindung.</p>	Zur Kenntnis genommen. Soweit erforderlich werden Arbeiten frühzeitig angezeigt.
			<p>Anschrift: Avacon Netz GmbH Region West Betrieb Spezialnetze Watenstedter Weg 75 38229 Salzgitter</p>	
			+151 12202320 (H. Akyol)	
			<p>Weiterhin sind der Stellungnahme eine sogenannte Planauskunft mit allgemeinen Hinweisen sowie ein Übersichtslageplan beigefügt</p>	Zur Kenntnis genommen.
22.	TenneT TSO GmbH	23.03.2020	<p>Die Planung berührt keine von uns wahrzunehmenden Belange. Es ist keine Planung von uns eingeleitet oder beabsichtigt.</p>	Zur Kenntnis genommen.
			<p>Zur Vermeidung von Verwaltungsaufwand bitten wir Sie, uns an diesem Verfahren nicht weiter zu beteiligen.</p>	

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
23.	Vodafone GmbH/Vodafone Kabel Deutschland GmbH	31.03.2020	Wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 10.03.2020.	Zur Kenntnis genommen.
			Wir teilen Ihnen mit, dass die Vodafone GmbH / Vo- dafone Kabel Deutschland GmbH gegen die von Ihnen geplante Baumaßnahme keine Einwände gel- tend macht. Im Planbereich befinden sich keine Te- lekommunikationsanlagen unseres Unternehmens. Eine Neuverlegung von Telekommunikationsanla- gen ist unsererseits derzeit nicht geplant.	Zur Kenntnis genommen.
24.	EWE Netz GmbH	17.04.2020	Vielen Dank für Ihre Anfrage vom 10. März 2020. Die uns zugesandten Unterlagen haben wir zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis genommen.
			Die EWE NETZ GmbH hat keine Bedenken oder Anregungen vorzubringen.	Zur Kenntnis genommen.
25.	Deutsche Telekom Technik GmbH TN Nord, PTI 12	-	Fehlanzeige	-
26.	Oldenburgisch-Ostfr. Was- serverband	09.04.2020	Wir haben die Aufstellung des oben genannten Be- bauungsplanes zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis genommen.
			Das Gebiet ist voll erschlossen. Die vorhandenen Versorgungsleitungen dürfen nicht durch geschlos- sene Fahrbahndecken – ausgenommen an den Kreuzungsstellen – überbaut werden.	Zur Kenntnis genommen. Neue geschlossene Fahr- bahndecken werden dort nicht entstehen.
			Bei der Erstellung von Bauwerken sind Sicherheits- abstände zu den Versorgungsleitungen einzuhalten. Ferner weisen wir darauf hin, dass wegen den erfor- dernden Wartungs-, Unterhaltungs- und Erneue- rungsarbeiten Versorgungsleitungen weder über- pflanzt noch mit anderen Hindernissen überbaut werden dürfen. Um für die Zukunft sicherzustellen, dass eine Überbauung der Leitungen nicht stattfin-	Zur Kenntnis genommen.
				Die Notwendigkeit für die Eintragung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten wird derzeit nicht gesehen. Grundstückseigentümer der betroffenen Liegenschaf- ten ist die Stadt Wiesmoor.

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			den kann, werden Sie gebeten, ggf. für die betroffenen Leitungen ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht einzutragen.	
			Um Beachtung des DVGW Arbeitsblattes W 400-1 wird gebeten.	Zur Kenntnis genommen.
			Der minimal anstehende Druck reicht im Regelfall jederzeit aus, um die vorgesehene Bebauung entsprechend DVGW 400-1 druckgerecht mit Trinkwasser aus unserem Versorgungsnetz zu versorgen.	Zur Kenntnis genommen.
			Laut DVGW W405 umfasst der Löschwasserbereich sämtliche Löschwasserentnahmemöglichkeiten in einem Umkreis von 300 m um das Brandobjekt. Die im Kapitel 5.8 der Begründung zum Bebauungsplan genannte benötigte Löschwassermenge von 48 m ³ /h für den Grundschutz kann von den Bestandshydranten 090374 und 090217 geliefert werden. Diese Hydranten liegen im 300 m-Radius um das Plangebiet.	Zur Kenntnis genommen.
			Falls gewünscht, ist die Positionierung eines neuen Hydranten entlang des „Waldweg“ möglich. Dies ist im Vorfeld der Erschließung abzustimmen. Eine Positionierung von Hydranten, so dass ein maximaler Abstand von 150 m zu allen Punkten des Plangebietes eingehalten werden kann, ist nicht möglich.	Zur Kenntnis genommen.
			Im Hinblick auf den der Stadt obliegenden Brandschutz (Grundschutz) weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Löschwasservorhaltung kein gesetzlicher Bestandteil der öffentlichen Wasserversorgung ist. Die öffentliche Wasserversorgung als Aufgabe der Daseinsvorsorge wird durch die gesetzlichen Aufgabenzuweisungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) nicht	Die zahlreichen Hinweise zum Brandschutz werden zur Kenntnis genommen.

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			berührt, sondern ist von der kommunalen Löschwasserversorgungspflicht zu trennen.	
			Eine Pflicht zur vollständigen oder teilweisen Sicherstellung der Löschwasserversorgung über das öffentliche Wasserversorgungsnetz (leitungsgebunden) besteht durch den OOWV nicht. Da unter Berücksichtigung der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung unterschiedliche Richtwerte für den Löschwasserbedarf bestehen (DVGW-Arbeitsblatt W 405), ist frühzeitig beim OOWV der mögliche Anteil (rechnerischer Wert) des leitungsgebundenen Löschwasseranteils zu erfragen, um planungsrechtlich die Erschließung als gesichert anerkannt zu bekommen.	Die zahlreichen Hinweise zum Brandschutz werden zur Kenntnis genommen.
			Evtl. Sicherungs- bzw. Umlegungsarbeiten können nur zu Lasten des Veranlassers oder nach den Kostenregelungen bestehender Verträge durchgeführt werden.	Zur Kenntnis genommen.
			Die Einzeichnung der vorhandenen Versorgungsleitungen in dem anliegenden Plan ist unmaßstäblich. Die genaue Lage der Leitungen gibt Ihnen Dienststellenleiter Herr Henkel von unserer Betriebsstelle in Wiesedermeer, Tel.: 04948-9180111, in der Örtlichkeit an.	Zur Kenntnis genommen.
			Nach endgültiger Planfassung und Beschluss als Satzung wird um eine Ausfertigung eines genehmigten Bebauungsplanes, gerne auch digital, gebeten.	Ein entsprechender Plan wird übersandt.
27.	Key Account Deutsche Post/DHL Group	-	Fehlanzeige	-
28.	Ev.-luth. Kirchengemeinde	-	Fehlanzeige	-
29.	Kath. Kirchengemeinde	-	Fehlanzeige	-

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
30.	Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie	14.04.2020	<p data-bbox="835 252 1447 312">Aus Sicht des Fachbereiches Bauwirtschaft wird zu o.g. Vorhaben wie folgt Stellung genommen:</p> <p data-bbox="835 341 1447 632">Im Untergrund des Planungsgebietes sind keine löslichen Gesteine bekannt. Es besteht keine Erdfallgefahr (Gefährdungskategorie 0 gemäß Erlass des Niedersächsischen Sozialministers "Baumaßnahmen in erdfallgefährdeten Gebieten" vom 23.02.1987, AZ. 305.4 - 24 110/2 -). Bei Bauvorhaben kann daher bezüglich der Erdfallgefährdung auf konstruktive Sicherungsmaßnahmen verzichtet werden.</p> <p data-bbox="835 660 1447 887">Im Untergrund der Planungsfläche steht nach den uns vorliegenden Unterlagen (Kartenserver des LBEG) setzungsempfindlicher Baugrund an. Es handelt sich hierbei um Torf, Mudde und Schlick mit großer Setzungsempfindlichkeit u.a. aufgrund hoher organischer Anteile und/oder flüssiger bis weicher Konsistenz.</p> <p data-bbox="835 916 1447 1008">Bei Bauvorhaben sind die gründungstechnischen Erfordernisse im Rahmen der Baugrunderkundung zu prüfen und festzulegen.</p> <p data-bbox="835 1037 1447 1327">Für die geotechnische Erkundung des Baugrundes sind die allgemeinen Vorgaben der DIN EN 1997-1:2014-03 mit den ergänzenden Regelungen der DIN 1054:2010-12 und nationalem Anhang DIN EN 1997-1/NA:2010-12 zu beachten. Der Umfang der geotechnischen Erkundung ist nach DIN EN 1997-2:2010-10 mit ergänzenden Regelungen DIN 4020:2010-12 und nationalem Anhang DIN EN 1997-2/NA:2010-12 vorgegeben.</p> <p data-bbox="835 1356 1447 1417">Vorabinformationen zum Baugrund können dem Niedersächsischen Bodeninformationssystem NIBIS</p>	<p data-bbox="1473 252 2107 276">Zur Kenntnis genommen.</p> <p data-bbox="1473 660 2107 721">Es ist bekannt, dass im Planungsgebiet setzungsempfindlicher Baugrund ansteht.</p> <p data-bbox="1473 916 2107 1008">Bei Bauvorhaben werden die gründungstechnischen Erfordernisse im Rahmen der Baugrunderkundung geprüft und festgelegt..</p> <p data-bbox="1473 1037 2107 1098">Die zahlreichen Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p data-bbox="1473 1347 2107 1378">Zur Kenntnis genommen.</p>

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			(https://nibis.lbeg.de/cardomap3/) entnommen werden.	
			Diese Stellungnahme ersetzt keine geotechnische Erkundung des Baugrundes.	Zur Kenntnis genommen.
			Aus Sicht des Fachbereiches Landwirtsch./Bodenschutz wird zu o.g. Vorhaben wie folgt Stellung genommen:	
			Aus bodenschutzfachlicher Sicht ergänzen wir einige Hinweise zu den Maßnahmen der Vermeidung und Verminderung von Bodenbeeinträchtigungen. Vorhandener Oberboden sollte aufgrund § 202 BauGB vor Baubeginn abgetragen und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt werden. Im Rahmen der Bautätigkeiten sollten einige DIN-Normen aktiv Anwendung finden (v.a. DIN 18915 Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten, DIN 19731 Verwertung von Bodenmaterial, DIN 19639 Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben).	Die zahlreichen Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
			Um dauerhaft negative Auswirkungen auf die von Bebauung freizuhaltenen Bereiche zu vermeiden, sollte der Boden im Bereich der Bewegungs-, Arbeits- und Lagerflächen durch geeignete Maßnahmen (z.B. Überfahrungsverbotzonen, Baggermatten) geschützt werden. Boden sollte im Allgemeinen schichtgetreu ab- und aufgetragen werden. Die Lagerung von Boden in Bodenmieten sollte ortsnah, schichtgetreu, in möglichst kurzer Dauer und entsprechend vor Witterung geschützt vorgenommen werden (u.a. gemäß DIN 19731). Außerdem sollte das Vermischen von Böden verschiedener Herkunft oder mit unterschiedlichen Eigenschaften vermieden werden. Auf verdichtungsempfindlichen Flächen sollten Stahlplat-	Die zahlreichen Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			ten oder Baggermatten zum Schutz vor mechanischen Belastungen ausgelegt werden. Besonders bei diesen Böden sollte auf die Witterung und den Feuchtegehalt im Boden geachtet werden, um Strukturschäden zu vermeiden. Der Geobericht 28 „Bodenschutz beim Bauen“ des LBEG dient als Leitfaden zu diesem Thema (www.lbeg.niedersachsen.de >Karten, Daten & Publikationen > Publikationen >GeoBerichte > GeoBerichte 28).	Der Leitfaden wird zur Kenntnis genommen.
			Weitere Anregungen oder Bedenken aus Sicht unseres Hauses bestehen unter Bezugnahme auf unsere Belange nicht.	Zur Kenntnis genommen.
31.	Ostfriesische Landschaft	19.03.2020	Gegen den o.g. Bebauungsplan bestehen aus Sicht der archäologischen Denkmalpflege keine Bedenken.	Zur Kenntnis genommen.
			Sollten bei den vorgesehenen Bau- und Erdarbeiten archäologische Kulturdenkmale (Boden- und Bau- denkmale) festgestellt werden, sind diese unverzüglich der unteren Denkmalschutzbehörde oder uns zu melden.	Ein entsprechender Hinweis ist in der Planunterlage aufgenommen worden.
			Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Nieders. Denkmalschutzgesetz vom 30.05.1978 (Nds. GVBl. S. 517) sowie die Änderung vom 26.05.2011 (Nds. GVBl. S. 135), § 14, wonach der Finder und der Leiter von Erdarbeiten verpflichtet sind, Bodenfunde anzuzeigen.	Ein entsprechender Hinweis ist in der Planunterlage aufgenommen worden.
32.	LGLN Meppen - Staatliche Moorverwaltung	-	Fehlanzeige	-
33.	Landschafts- und Kulturbauverband Aurich	-	Fehlanzeige	-
34.	Nds. Forstamt Neuenburg	01.04.2020	Zu o.g. Vorgang nehme ich wie folgt Stellung:	

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			Am 24.03.2020 habe ich den Planbereich vor Ort begangen.	Zur Kenntnis genommen.
			Außerhalb des im Plan dargestellten Bereiches „Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft“ stockt kein Wald i.S. des § 2 (3) NWaldG auf.	Zur Kenntnis genommen.
			Innerhalb des Bereiches „Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft“ stockt Wald i.S. des § 2 (3) NWaldG auf. Dies sind 2 kleine Flächen von ca. 0,1 ha südwestlich und von ca. 0,25 ha nordöstlich der Freileitung. Wald ist nach § 1 NWaldG wegen seiner Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion zu erhalten (gleichrangige Funktionen des Waldes), erforderlichenfalls zu mehren und seine ordnungsgemäße Bewirtschaftung ist nachhaltig zu sichern.	Zur Kenntnis genommen. Die Waldflächen ragen in die Flächen außerhalb der Plangebietes in östlicher Richtung hinein. Es kann von hier nicht nachvollzogen werden, dass es sich bei der Fläche innerhalb des Plangebietes nordöstlich der Hochspannungsleitung wegen der Größe noch um Wald handeln soll.
			Anmerkung der Verwaltung:	
			Da die Stellungnahme nicht ganz nachzuvollziehen war, hat die Verwaltung über das für die Bauleitplanung zuständige Ingenieurbüro Pollmann, Neuenburg, nochmals tel. Rücksprache mit dem Forstamt gehalten. Am 13.05.2020 teilt die Forstbehörde mit, dass man bezüglich der angegebenen Fläche nordöstlich der 110 kV-Leitung irrtümlicherweise davon ausgegangen war, dass die mit Maßnahmen belegte Fläche / das Plangebiet auch die östlich außerhalb gelegene Teilfläche des in Fremdeigentum befindlichen Flurstücks 2/3 beinhaltet. Somit liegt dort nur noch eine kleine dreiecksförmige Fläche innerhalb des Geltungsbereiches, die aber als Waldfläche zu klein ist. Die gesamte Waldfläche im Nordosten von der Hochspannungsleitung befindet sich somit außerhalb des Plangebietes.	Rechtlicher Wald ist im Bebauungsplan als Wald festzusetzen und kann nicht mit naturschutzfachlichen Massnahmen belegt werden. Die entsprechenden Flächen werden daher als Wald festgesetzt. Da es sich hier jedoch um eine Änderung des Bebauungsplanes nach der öffentlichen Auslegung handelt, wurde eine Betroffenheitsbeteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 Satz Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt.

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
			<p>Weiter teilt die Forstbehörde mit, dass südwestlich der Leitung aber ein vorhandener jüngerer Aufwuchs vorhanden ist, der zusammen mit den entlang des Baches und der Zufahrt zum Tennisplatz angepflanzten Hainbuchen (die der Art nach zu den Waldbäumen i. S. d. NWaldLG zählen) eine Einheit bildet, die bei der vorhandenen Größe ein Wald-Binnenklima i. S. d. NWaldLG aufweist. Die Forstbehörde schätzt diese Fläche daher als Wald i. S. d. NWaldLG ein. Sollte dieser Wald irgendwann einmal entfernt werden sollen / müssen, ist dies eine Waldumwandlung, für die ein entsprechender Antrag zu stellen ist und die dann entsprechenden Ersatz nach NWaldLG erfordert. Aus Sicht der Forstbehörde ist dies in die Planunterlage aufzunehmen.</p>	
35.	Landesjägerschaft Niedersachsen e. V	-	Fehlanzeige	-
36.	Jägerschaft Aurich e. V., z. H. Herrn Dieter Schilling	-	Fehlanzeige	-
37.	Hegering Bagband, z. H. Herrn Manfred Becker	-	Fehlanzeige	-
38.	Freiwillige Feuerwehr Wiesmoor, z. H. Herrn Behrends	-	Fehlanzeige	-
39.	Chemisches Untersuchungsamt Emden	-	Fehlanzeige	-
40.	Bund f. Umwelt- und Naturschutz	-	Fehlanzeige	-

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
41.	Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e. V. (BSH)	-	Fehlanzeige	-
42.	Naturschutzbund Deutschland Landesverband Niedersachsen e. V.	-	Fehlanzeige	-
43.	Naturschutzverband Niedersachsen e. V.	-	Fehlanzeige	-
44.	BUND Regionalverband Ostfriesland	-	Fehlanzeige	-
45.	Naturschutzbund Wiesmoor/Großefehn, z. H. Herrn Hanssen	-	Fehlanzeige	-
46.	Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen e. V., z. H. Frau Fick-Tiggers	-	Fehlanzeige	-
47.	Ev.-reformierte Kirche in NW-Deutschland	-	Fehlanzeige	-
48.	LGLN RD Meppen – Staatliche Moorverwaltung	-	Fehlanzeige	-
49.	VfL Mullberg	17.03.2020	Der VfL Mullberg hat keine Beanstandung bzw. keine Bedenken zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 18 – Sportanlage Mullberg.	Zur Kenntnis genommen.
50.	Stadt Wiesmoor, Fachbereich 4, z. H. Herrn Beekmann	-	Fehlanzeige	-

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
51.	Stadt Wiesmoor, Fachbereich 3, z. H. Herrn H.-D. Schoon	-	Fehlanzeige	-
52.	Ev.-luth. Kirchenamt Aurich	-	Fehlanzeige	-
53.	Stadt Wiesmoor, FG 2.2, z. H. Frau Helga Schoon	-	Fehlanzeige	-
54.	Sielacht Bockhorn - Friedeburg	02.04.2020	Südlich des Plangebietes verläuft zwischen Waldweg und dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes das in Unterhaltung der Sielacht stehende Gewässer II. Ordnung Nr. 55 „Mullberger Tuchte“. Satzungsgemäß ist beidseitig des Gewässers eine Räumuferzone von 10,0 m von allen die Durchfahrt der Räumgeräte behindernden Einrichtungen und Anlagen freizuhalten. Es wird angeregt, die Lage des klassifizierten Gewässers planerisch darzustellen sowie nachrichtlich folgenden Text zu übernehmen: „Im Bereich von 10,0 m (gemessen von der Böschungsoberkante) entlang der Mullberger Tuchte gelten die Bestimmungen von § 6 der Satzung der Sielacht Bockhorn – Friedeburg. Der Räumuferstreifen ist von allen Einrichtungen und Anlagen freizuhalten, die die Gewässerunterhaltung beeinträchtigen können. Ausnahmen von diesen Beschränkungen des Grundeigentums kann der Verband in begründeten Fällen zulassen.“	Das Gewässer berührt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes in östlicher Richtung auf einer Länge von ca. 122 m und tangiert überwiegend die festgesetzte Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft. Die Notwendigkeit der zusätzlichen Darstellung des Gewässers im Bebauungsplan wird nach der öffentlichen Auslegung nicht gesehen. Die Klassifizierung und der Name des Gewässers werden jedoch in die Kartengrundlage, in der es durch das gesonderte Flurstück 14 der Flur 28 der Gemarkung Wiesmoor ausgewiesen ist, aufgenommen. Der vorgeschlagene Text wird nachrichtlich übernommen, gleichzeitig wird aber auch ein Antrag auf Ausnahme gem. § 6 Absatz 7 der Satzung des Entwässerungsverbandes gestellt, um den vorhandenen Baumbestand innerhalb eines Räumstreifens nicht zu gefährden.
55.	Dorfgemeinschaft Mullberg, z.H. Herbert Lindemann	-	Fehlanzeige	-
56.	Stadt Wiesmoor, Fachbereich 2, z.H. Herrn Brooksiek	-	Fehlanzeige	-
57.	Behindertenbeauftragter R. Dörschel	-	Fehlanzeige	-
58.	Kreissportbund Aurich	-	Fehlanzeige	-

Nr.	Name	Datum	Anregungen	Beschlussvorschläge für den Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 27.05.2020
-----	------	-------	------------	---

59.	Sportverein , Frau Nicole Elit	-	Fehlanzeige	-
-----	--------------------------------	---	-------------	---

Bei den Trägern öffentlicher Belange, die sich zur Aufstellung des Bebauungsplans A 18 – „Sportanlage Mullberg“ in der Stadt Wiesmoor nicht geäußert haben, ist davon auszugehen, dass diese keine Wünsche, Anregungen und Bedenken haben. Das Einverständnis zu den Planabsichten der Stadt Wiesmoor wird angenommen.

Von dritter Seite wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Keine Person hat die Unterlagen im Rathaus eingesehen.